

Danksagung

Das vorliegende Buch ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Dezember 2017 an der Universität Passau verteidigt habe. So wie sich russische Schriftstellerinnen und Schriftsteller online vernetzen, um Hypertexte zu produzieren, waren am ›Weben‹ dieses Buches ebenfalls viele Kolleginnen und Kollegen beteiligt; im dialogischen Austausch konnte ich meine Ideen präzisieren, meine Methodologie schärfen und meine Resultate hinterfragen. Ich möchte deshalb die Gelegenheit nutzen, ›Danke‹ zu sagen.

Meinem Erstgutachter Prof. Dr. Dirk Uffelman danke ich für seine Bereitschaft, eine Arbeit abseits des literaturwissenschaftlichen Mainstreams zu betreuen, für seine stets schnellen Rückmeldungen, die sowohl Detailfragen als auch konzeptuelle Probleme adressierten, und für das produktive Arbeitsumfeld, für das er in Passau gesorgt hat. Meiner Zweitgutachterin Prof. Dr. Ellen Rutten gebührt Dank dafür, dass sie mich an ihren tiefen Kenntnissen des Runet teilhaben hat lassen, für ihre unkomplizierte Hilfe ›aus der Ferne‹ und für die erfrischenden Perspektiven von außerhalb der deutschsprachigen Slavistik. Prof. Dr. Malte Rehbein danke ich für seine methodologischen Anmerkungen zum quantitativen Teil der Arbeit und dafür, dass er kurzfristig das notwendige dritte Gutachten verfasst hat. Schließlich danke ich Prof. Dr. Anja Tippner dafür, dass sie meine Dissertation in einer frühen Phase begleitet und unterstützt hat.

Der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gebührt Dank für die Gewährung eines DOC-Stipendiums, das es mir erlaubt hat, mein Dissertationsprojekt wesentlich voranzutreiben. Der anonymen Gutachterin oder dem anonymen Gutachter der ÖAW danke ich für wichtige Impulse und Anmerkungen. Ein herzlicher Dank ergeht auch an die Deutsche Forschungsgemeinschaft sowie das Graduiertenzentrum der Universität Passau für die Gewährung eines Publikationszuschusses. Katharina Kotschurina von Transcript danke ich für die unkomplizierte Zusammenarbeit und die kompetente Hilfe.

Dr. Miriam Finkelstein und Dr. Anja Burghardt haben hilfreiche literaturwissenschaftliche Fragen gestellt und darüber hinaus die komplette Arbeit korrekturgelesen – ihnen kann ich nicht genug danken. Alle verbliebenen Fehler sind selbstverständlich die meinen. Für wertvolle Rückmeldungen danke ich weiters Prof. Dr. Helmut A. Mayer aus der Informatik und PD Dr. Henrike Schmidt, deren Buch zur *Russischen Literatur im Internet* Grundstock und Motivation für meine eigene Forschung war. Bei Prof. Dr. Eva Hausbacher und Prof. Dr. Peter Deutschmann bedanke ich mich für die freundliche Begleitung über die Jahre hinweg und so manchen Literaturhinweis. Meinen ehemaligen Passauer Kolleginnen und Kollegen Madlene Hagemann, Christian Kampkötter, Dr. des. Tat'jana Klepikova, Katharina Kühn, Dr. Daniel Lalić und Dr. des. Galyna Spodarets danke ich dafür, dass sie Freud und Leid des Universitäts-Alltags mit mir geteilt haben.

Last but not least möchte ich mich bei Ursula Schmitzberger sowie Ilja und Jana Howanitz-Schmitzberger dafür bedanken, dass sie mich aus den virtuellen Sphären des Runets und der Academia immer wieder ins ›RL‹ – ins ›echte Leben‹ – zurückgeholt haben. Ihnen ist dieses Buch gewidmet.